



DONNAFUGATA

PRESSEMITTEILUNG

Vinitaly 2004: Einmaleins gegen den Stress

Die goldenen Regeln des Donnafugata-Teams für eine Vinitaly in Höchstform, alle Profi-Tricks, um die Anstrengungen dieser fünf Tage in Verona zu überleben: vom Handgepäck bis zur Kleidung, vom Ernährungsplan bis zu den unverzichtbaren Stunden Schlaf.

Fünf Tage Vinitaly würden jeden KO setzen, erst recht natürlich das **Team von Donnafugata**, das 30.000 Probegläser Wein und ein Flut von Worten in vier Sprachen bereithalten muss für ein nicht enden wollendes Programm von Begegnungen mit Kunden und Weinliebhabern aus der ganzen Welt. Es kann hart sein, die Fahne des sizilianischen Qualitätsweines hochzuhalten, immer in Höchstform und mit einem Lächeln, wenn man Stunden anstrengender Arbeit hinter sich hat.

Körperlicher und geistiger Stress können selbst die erfahrensten Veteranen der Vinitaly lahm legen, und deshalb hat sich Donnafugata abgesichert, indem ein wirkliches **Einmaleins für die eigenen Mitarbeiter** kreiert wurde, für 20 Personen (Durchschnittsalter 30 Jahre), deren Professionalität dem Weingut den Titel "**Lieblingsproduzent**" eingebracht hat in der Befragung, die die Monatszeitschrift Cucina & Vini unter den Tausenden von Besuchern der Vinitaly 2003 durchgeführt hatte. Die Leistung eines "**Dream Teams**", die wegen des gründlichen Trainings an die Teamarbeit von Ferrari erinnert: basierend auf Fachkompetenz – in diesem Fall bezogen auf Wein – aber ergänzt um physische Vorbereitung und psychische Widerstandskraft.

Hier nun die Regeln und entscheidenden Profi-Tricks, um die Anstrengungen des Messetrubels zu überleben. Den Anfang macht das **Gepäck**, absolut nur Handgepäck, das nicht dem Laderaum des Flugzeugs anvertraut wird, um nicht zu jenem gleichbleibend hohen Prozentsatz von Passagieren zu gehören, deren Gepäck verloren geht. Das wäre ein Missgeschick, das selbst den kühnsten Kämpfer schwächen würde und einen ganz unglücklichen Start bedeutete.

Wohl überlegt bis in Details die **Kleidung**: Ausgangspunkt sind natürlich die Schuhe, die bequem, flach und leicht sein müssen. Die Füße sind ja, Stunde um Stunde, der am meisten belastete Körperteil, eine wahre Achillesferse auch für das beste Team. Dann kommt die Kleidung selbst, für die besonders den Damen schlichte Eleganz empfohlen wird, die bei der Arbeit am Probierstand nicht behindert: Tücher und Ärmel sollten nicht in ein "Handgemenge" mit Flaschen und Gläsern geraten.

Der Speiseplan schließlich hat im Einmaleins eine geradezu strategische Bedeutung. Unabdingbar ist ein reichhaltiges **Frühstück** auf der Basis von Joghurt, Honig, Obst, Brot und Butter; genau das kann den entscheidenden Vorteil beim folgenden Langstreckenlauf bringen. Von übertriebenem Kaffeegenuss wird abgeraten: Kaffee trägt nicht dazu bei, die Nerven stabil zu halten, und schädigt das unverzichtbare Arbeitsmittel, den Gaumen. Um den während der Verkostungen zu sich genommenen Alkohol zu neutralisieren, wird empfohlen, viel **Wasser** zu trinken, mindestens drei Liter am Tag. Zum Mittagessen ist es erlaubt, nach Wunsch ein wenig Ragusano zu naschen oder auch Pralinen (die von Ernst Knam kreierten mit Mille e una Notte, oder die mit Ben Ryé von Paul de Bondt), besonders wenn die Endorphine knapp werden. Wenn die „Schlacht“ geschlagen ist, zieht sich das Team ins Hotel zurück für dieses Stündchen, das jeder vor dem Abendessen braucht und das Statistiken zufolge für Fußbäder, Telefongespräche und Nickerchen genutzt wird. Für das **Abendessen** ist höchste Qualität vorgeschrieben, ebenso wie für die begleitenden Weine, bei denen strengstens zu beachten ist, dass sie von der Konkurrenz sind, um deren Qualität und deren Gewicht zu beurteilen.

Und endlich kommt der Moment der verdienten Ruhepause für die Kämpfer. In diesem Zusammenhang bezieht sich eine der wichtigsten Ermahnungen auf die Zahl der Stunden, die dem **Schlaf** zu widmen sind, nämlich mindestens neun mit einer Art von Ausgangssperre, die um 22 Uhr in Kraft tritt und nur eine Ausnahme zulässt: Aperitivo, die Nach-Messe, die Donnafugata am Donnerstag, den 1. April, zusammen mit Michele Chiarlo und Umani Ronchi den leidenschaftlichsten Wine Lovers anbietet.

Gute Ratschläge für Vinitaly, die Donnafugata auch denen ans Herz legen möchte, die als Gäste kommen. Goldene Regeln, ein wenig von Ironie und sehr stark von der Erfahrung eingegeben, in jedem Fall aber fundamental, um auch die folgende Vinitaly erneut „er-leben“ zu können.

Das Pressebüro: Palermo, 12. März 2004